# **­**

# **Medien-Information**

16/2022 – 22.11.2022

# **MINIPHÄNOMENTA an der St. Rafael Grundschule - Eltern bauen 3 Stationen nach**

**Wetter / Iserlohn(Ti) – Großes Staunen herrscht zur Zeit an der Kath. St. Rafael-Schule in Wetter. In deren Fluren und Klassenräumen stehen Experimentierstationen, die erforscht werden wollen. Die MINIPHÄNOMENTA (MP) ist zu Gast und steht 14 Tage lang im Mittelpunkt des Grundschulunterrichts. Der Märkische Arbeitgeberverband (MAV) macht es möglich.**

An 25 Experimentierstationen können die Kinder ausprobieren, beobachten und staunen. Innerhalb der laufenden Projektwochen können sie täglich die einzelnen Stationen besuchen und sich über die Entdeckungen auszutauschen. Der Fokus liegt 2 Wochen lang komplett auf den Stationen der MP. Die Kinder konnten sich im Verweilen üben aber auch in der Zusammenarbeit.

„Der Fachkräftemangel in den Industrieunternehmen ist groß. An einem Industriestandort wie Wetter brauchen wir den Nachwuchs dringend. Deshalb ist es umso wichtiger, Kinder frühzeitig für technische Ereignisse zu interessieren, so dass sie sich später auch für technische Berufe begeistern können“, erklärte MAV-Bildungsreferentin Annette Tilsner die Motive des Verbandes.

Gleichzeitig dankt sie den engagierten Eltern für den Nachbau von 3 Stationen, die an der Schule zukünftig verbleiben können. „Damit stehen jetzt insgesamt 5 Stationen an der Schule, da wir vor ein paar Jahren die MP schon im Einsatz hatten“, so Schulleiterin Nicola Neuberth.

Der MAV stellt die Stationen **kostenlos** für die zweiwöchige Erkundungsphase in Grundschulen zur Verfügung. Außerdem finanziert er im Vorfeld der MINIPHÄNOMENTA die Fortbildung der Lehrkräfte sowie das Lehrmaterial. Während der Fortbildung wird schon die erste Station für den Verbleib an der Schule gebaut.

Kinder besitzen ein großes Interesse an naturwissenschaftlichen und technischen Phänomenen. Aufgrund dieser Wissbegier und der damit verbundenen natürlichen Lernmotivation müssen junge Menschen frühzeitig an Naturwissenschaften und Technik herangeführt werden. Die MINIPHÄNOMENTA leistet dazu einen wertvollen Beitrag schon in den Grundschulen und verbessert die technische sowie naturwissenschaftliche Bildung von Kindern entscheidend. Sie fordert und fördert Lerneifer, Neugier, Kreativität und weckt ein lang anhaltendes Interesse.

Bei der MINIPHÄNOMENTA handelt es sich um Experimente für das Klassenzimmer. An rund 25verschiedenen Stationen können die Grundschüler\*innen zwei Wochen spielerisch naturwissenschaftliche und technische Phänomene entdecken, beispielsweise „Wie funktioniert ein Magnet?“ oder „Was ist Reibungskraft?“.

Entwickelt und wissenschaftlich erprobt wurde die MINIPHÄNOMENTA von Prof. Dr. Lutz Fiesser, Universität Flensburg. „Elementare Erfahrungen werden Kindern im Alltag kaum noch geboten, sie fehlen dann als Fundament für die weitere Ausbildung. Die Finger der Kinder müssen wieder tasten und ihre Hände packen können“, so erläutert Prof. Dr. Fiesser die Idee der „MINIPHÄNOMENTA“, welche aus insgesamt 50 Exponaten besteht. Das entscheidende Instrument dieses Konzepts liegt in einer intensiven Lehrerfortbildung, die das nötige Fachwissen und die pädagogischen Konzepte für den Unterricht vermittelt.

Kontakt:

**Annette Tilsner**

Bildungsreferentin Abt. Öffentlichkeitsarbeit

Tel.-Nr.: 02371 82 91 5

Email: tilsner@mav-net.de